



Ausgabe April 2022

Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung!

Kleeblatt

Eine Info des **Gemeindeverbandes für
Aufgaben des
Umweltschutzes** im Gerichtsbezirk
Laa/Thaya



Foto: NÖ Umweltverbände

**JETZT FRÜHJAHRSPUTZEN
UND GENUSSPAKET
GEWINNEN!**

Einfach anmelden
und bis 31.5.2022
Foto hochladen!

Außerdem in dieser Ausgabe:

Stellenausschreibung: Geschirrmobil-Betreuer*in (Seite 7)

Spezielle Materialien - besondere Verwertung (Seite 5)

"Trennsetter.at" startet mit neuer Homepage und Ideenwettbewerb! (Seite 8)

Fallbach – Gaubitsch – Gnadendorf – Großharras – Laa an der Thaya – Neudorf im Weinviertel
Staatz – Stronsdorf – Unterstinkenbrunn – Wildendürnbach



www.gaul-laa.at





Seit 2006 läuft die Aktion "Wir halten Niederösterreich sauber!" – jeder kann mitmachen! Der GAUL stellt Hilfsmittel (Sammelsäcke, Handschuhe, Warnwesten) zur Verfügung – einfach auf der Homepage anmelden!

Wir halten NÖ sauber!

Bei der größten Umweltaktion Niederösterreichs werden von Freiwilligen bei über 700 Flurreinigungsaktionen jährlich über 220 Tonnen Abfälle aller Art aus der Natur gesammelt. Mit enormen Engagement helfen die Niederösterreicher*innen, achtlos weggeworfenen Müll ordnungsgemäß zu entsorgen und unterstützen so die Natur und die Umwelt nachhaltig.

Für eine saubere Umwelt

Der GAUL unterstützt gerne Ihre Aktion und stellt Hilfsmaterialien (Sammelsäcke 40l bzw. 110l, Handschuhe Gr. 6/8/11 und Warnwesten für Erwachsene und Kinder) zur Verfügung. Einfach anmelden (www.umweltverbaende.at/fruehjahrsputz/), Art und Anzahl der benötigten Hilfsmittel angeben und diese im Büro des GAUL abholen.



Dann kann die "Schatzsuche" losgehen, denn meist finden sich neben Restabfällen auch viele wertvolle Rohstoffe wie Aludosen und PET-Flaschen.

Hier geht's direkt zur Anmeldung:

Ein zusätzliches Dankeschön

Allen, die beim Frühjahrsputz 2022 mithelfen, schenkt die Aktion "Wir für Bienen" heuer gemeinsam mit der RGV (Regionale Gehölzvermehrung) ein Säckchen "Bienen-Buffer", bestehend aus bienenfreundlichen Feldblumen (solange der Vorrat reicht).



Helena war im März bereits fleißig mit ihrer Oma unterwegs, um im Grünland Müll einzusammeln. Entlang der Straße zwischen Enzersdorf und Waltersdorf hat sie 42 Bierdosen neben viel anderem Plastikmüll gefunden.

Mitmachen und gewinnen!

Auch heuer ist wieder nicht nur die Umwelt ein Gewinner, sondern auch die angemeldeten Teilnehmer am Frühjahrsputz können gewinnen! Dazu nach der erfolgreichen Frühjahrsputzaktion ein Foto und kurzen Bericht auf der Webseite hochladen (bis Ende Mai!).



Zu gewinnen gibt es im GAUL Verbandsgebiet 4 Genusspakete bestehend aus:

- 1 Picknickkorb (mit Porzellan-Geschirr und Besteck für 2 Personen)
- 1 KOCH.KUNST.Buch
- € 30,- Gutschein von "So schmeckt Niederösterreich"



Auch beim Frühjahrsputz im Haushalt: Umweltfreundlich reinigen!

Auch im Haushalt und bei der Hausarbeit lässt sich Abfall leicht vermeiden und die Umwelt schonen.

Anstatt Einwegprodukte wie Küchenrolle, Alufolie oder Jausensackerl zu verwenden, sollte man zu waschbaren Küchentüchern, Stoffbeuteln, Wachtüchern oder Jausenboxen greifen.

Mit einfachen Hausmitteln wie Essig, Zitronensäure, Soda und Natron kann man fast alle Putzmittel selber machen. Dabei reduziert man nicht nur den Plastikmüll, sondern spart Geld und schont die Umwelt, da Putzmittel viele Schadstoffe beinhalten. Essig bzw. Essigessenz und Zitronensäure eignen sich besonders gut zum Entkalken, z.B. von Kaffeemaschine oder Wasserkocher. Man kann auch Allzweckreiniger und WC-Reiniger daraus machen.

Tipps

- Geschirrspülmittel kann man z.B. in 5-Liter Containern kaufen und dann selbst nachfüllen.
- Wenn man das Waschpulver um bis zu 50 Prozent reduziert, wird die Wäsche trotzdem sauber.
- Waschpulver kann durch Waschnüsse oder selbst hergestelltes Kastanien-Waschmittel ersetzt werden.
- Weichspüler enthält viele Stoffe, die schlecht für unsere Haut sind und auch das Abwasser belasten. Man kann auf Weichspüler also getrost verzichten und erreicht dieselbe Wirkung mit einem Schuss weißen Haushalts-Essig plus reinen ätherischen Ölen.
- Reinigungstücher aus Mikrofaser kommen auch ohne Putzmittel aus.
- Anstatt zu Lufterfrischern mit synthetischen Inhaltsstoffen zu greifen, empfiehlt es sich einfach kurz (stoß-)zu lüften.
- Als Ersatz für den Fliegenspray greift man einfach zur alt bewährten Fliegenklatsche.

Selbstgemachter Allzweckreiniger

Wenn wieder einmal viele Schalen von Zitrusfrüchten anfallen, lässt sich daraus auch sehr einfach ein preisgünstiger und umweltfreundlicher Allzweckreiniger herstellen. Der Inhalt der Schalen hat eine kalk- und fettlösende Wirkung.



Einfach die Schalen in ein großes Einmachglas schichten, weißen Essig (den günstigsten) und Wasser im Mischverhältnis 1:4 darübergießen und 3 Wochen stehen lassen. Gelegentlich schütteln. Danach ist der umweltfreundliche Allzweckreiniger fertig und einsatzbereit.

- Soda eignet sich als Putz-, Spül- und Waschmittel. Es entfernt Flecken und reinigt verstopfte Abflüsse.
- Spülmittel, Backofenreiniger und Fugenreiniger kann man durch Natron ersetzen. Mit Natron lassen sich auch Pölster reinigen.

Weitere Tipps unter anderem auch auf der Homepage www.wir-leben-nachhaltig.at



Achtung!



Wenn Sie alte Reiniger oder Reste von Reinigungsmitteln zu entsorgen haben: diese zum Altstoffsammelzentrum bringen und bei der Problemstoffsammlung abgeben!

Quelle: AWS Schwechat

Was ist eigentlich das "AWG"?

Das "AWG" - Abfallwirtschaftsgesetz - regelt kurz gesagt alles, was mit unseren Abfällen zu tun hat. Es wurde nun einer Novelle unterzogen, die ab 2023 in Kraft tritt und einige größere Änderungen beinhaltet...

Was steht im AWG?

Das AWG ist die wichtigste gesetzliche Grundlage für die Abfallwirtschaft in Österreich. Neben den Bestimmungen von Bund und Ländern gibt es eine Vielzahl von Rechtsvorschriften auf EU-Ebene, die teils in nationales Recht umzusetzen sind - mit dem Ziel, die Umwelt und dadurch auch uns selbst zu schützen. Wesentlicher Bestandteil des AWG sind die Grundsätze der klar definierten, nach Priorität gereihten ...

... Abfall-Hierarchie:

1. Abfall vermeiden
2. wiederverwenden
3. recyceln
4. anderweitig verwerten
5. beseitigen

Das heißt:

Der beste Abfall ist jener, der gar nicht erst entsteht!

Unter Abfall-Vermeidung wird sowohl die Reduktion der Abfallmenge (einerseits durch Wiederverwendung und andererseits durch Verlängerung der Lebensdauer von Produkten), als auch die Vermeidung schädlicher Auswirkungen des Abfalls auf die Umwelt und Gesundheit sowie die Vermeidung von schädlichen Erzeugnissen verstanden.

Was ist ab 2023 neu?

Alles steht im Zeichen der Kreislaufwirtschaft – so viele Materialien wie möglich sollen zukünftig wiederverwertet werden. Besonders gilt dies für Verpackungen aus Kunststoff, Metall und Materialverbundstoffen.



Durch die Umstellung der Sammlung "Gelber Sack" ab nächstem Jahr können mehr Verpackungen wieder in den Rohstoffkreislauf gebracht werden. Und nur durch die getrennte Sammlung können die Ziele, bis 2029 90% der Kunststoffflaschen zu sammeln sowie ab 2030 55% aller Kunststoffverpackungen (derzeit nur 26%) zu recyceln, erreicht werden!

Kreislauf heißt also: Rohstoffe möglichst lange nutzen (als "Sekundärrohstoffe") – so wird der Abbau von "Primärrohstoffen" (also solche, die zum ersten Mal gewonnen werden müssen) verringert und unsere Erde geschont.

Nähere Infos zur neuen Sammlung ab 2023 finden Sie in der nächsten Kleeblatt-Ausgabe bzw. zeitgerecht ab Herbst auf unserer Homepage www.gaul-iaa.at



Auf der Homepage des Bundesministeriums gibt es weitere spannende Einblicke zum Thema Abfall, Ressourcenmanagement, Klima und Umwelt:

www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/abfall.html

Batterien richtig entsorgen!

„Hermit Leer“ ist der Hauptdarsteller einer von Klimaschutzministerium, Wirtschaft und Kommunen ins Leben gerufenen Informations-Kampagne. Hermit spricht als Batterie für sich und seine leeren Freunde: alte Gerätebatterien und Lithium-Akkus aller Art.

Her mit deinen alten Batterien!



Gemeinsam zeigen sie, wie einfach es ist, richtig und kostenlos zu entsorgen: in einer Sammelbox im Handel oder bei einer der 2.000 Sammelstellen in Österreichs Städten und Gemeinden.

Machen Sie mit, befreien Sie Ihr Zuhause von leeren Batterien und Akkus, denn dort gehören sie nicht hin. Genauso wenig, wie in den Restmüll. Sie enthalten eine Reihe wertvoller Rohstoffe, aber auch gefährliche Inhaltsstoffe, und können Schaden an Mensch und Umwelt anrichten, wenn sie falsch entsorgt werden.

Tipp:

Zuhause verwahren Sie Ihre alten Batterien am besten in einem leeren Glas mit Schraubdeckel. Gebrauchte Lithium-Akkus (wie z.B. aus Handys oder Fotoapparaten), aber auch Blockbatterien, sollten durch Abkleben der Batteriepole gegen Kurzschluss gesichert werden, da ansonsten das Risiko eines Brandes besteht.

Bringen Sie Ihre alten Gerätebatterien und Akkus regelmäßig zu einer der vielen Sammelstellen in Ihrer Nähe – jetzt finden auf:

HermitLeer.at



Foto: GVA Baden (1)



Spezielle Materialien - besondere Verwertung

Aus unterschiedlichen Gründen dürfen folgende Fraktionen nicht in den ASZ (Altstoffsammelzentren) der Gemeinden angenommen werden. Diese müssen befugten Entsorgungsbetrieben zu einer speziellen Behandlung übergeben werden.

KUNSTSTOFFTANKS (größer 100 Liter):

Große Kunststofftanks dürfen aufgrund ihrer hochkonzentrierten Kunststoffanteile nicht im Sperrmüll Ihres ASZ gesammelt werden. Dieser hohe Kunststoffanteil führt bei der anschließenden Verbrennung zu Verklebungen des Feuerrostes in der Müllverbrennungsanlage.

> Entsorgung: befugter Sammler & Entsorger

EXTRUDIERTES POLYSTYROL (XPS), STYRODUR:

Diese (meist rosa- oder blaufarbenen) Dämmplatten beinhalten klimaschädliche FCKWs und müssen einer speziellen thermischen Behandlung bei Temperaturen über 1.300 °C zugeführt werden.

Da bei der thermischen Verwertung von Restmüll bzw. Sperrmüll „nur“ 1.000 °C entstehen, dürfen sie nicht in dieser Sammelschiene erfasst werden.

> Entsorgung: befugter Sammler & Entsorger

PHOTOVOLTAIK-MODULE, SOLARANLAGEN:

Zur Strom- bzw. Warmwasserproduktion z. B. am Dach oder anderswo fixiert, gelten sie immer als gewerbliche Geräte und dürfen nicht im ASZ (wo nur haushaltsüblicher Abfall übernommen wird) entsorgt werden. PV- und Solarmodule müssen vom Hersteller zurückgenommen werden.

> Entsorgung: Hersteller

KÜNSTLICHE MINERALFASER (KMF):



Künstliche Mineralfasern wie z. B. Steinwolle, Glaswolle, Mineralwolle usw. enthalten lungengängige und gesundheitsgefährdende Fasern! KMF sind synthetisch hergestellte anorganische Fasern und werden vor allem als Dämmstoff eingesetzt. Zusätzlich sind KMF ein Störstoff in der Restmüllverbrennungsanlage, da der Brandherd abgekühlt wird und die Elektrofilter durch die Fasern stark verstopft werden.

> Entsorgung: befugter Sammler & Entsorger

ETERNIT/ASBEST:

Durch das Brechen solcher Materialien kommt es zur Bildung gesundheitsgefährdender lungengängiger Fasern. Daher müssen Asbestdachplatten und andere Eternitprodukte (z.B. Blumentröge) verpackt (!) an einen befugten Sammler und Entsorger übergeben werden.

> Entsorgung: befugter Sammler & Entsorger



- Abfallübernahme • Containerservice
- Shredderdienst • Altmetallankauf
- Straßenkehrung • Hackguterzeugung
- Wurzelstöcke • Holzhackschnitzel
- Rindendekor • Komposte • Erdenmischungen



BERTHOLD 2153 Stronsdorf 191 www.berthold-entsorgung.at

20 Jahre "NÖLI"

Seit 2002 können wir altes Speisefett und -öl im NÖLI sammeln. Ein praktischer kleiner Kübel, der aus den Haushalten nicht mehr wegzudenken ist.

Altspeiseöl und -fett – ein Fall für NÖLI!

Die ersten Sammelversuche starteten aber bereits viel früher, nämlich 1995 mit dem „Fetti“. Damals war die übliche Entsorgung von Speiseöl, das Ausleeren des Fettes ins WC oder Spülbecken. Dies führte (und führt leider noch immer) zu großen Problemen in den Kläranlagen. Jeder Liter Speiseöl, der falsch im Kanal entsorgt wird, verursacht hohe Folgekosten. Für Niederösterreich bedeutet das eine Größenordnung von etwa 3.500 t belastendes Fett, das nach wie vor unsere Kanäle füllt und verklebt. Dafür müssen pro Jahr Reinigungskosten in Höhe von mehr als 2,4 Millionen Euro aufgewendet werden. Kosten, die einfach zu vermeiden sind!



Außerdem gehen wertvolle Rohstoffe verloren, denn aus dem Altspeiseöl entsteht Neues – nämlich Treibstoff! Bereits über eine Million NÖLI-Gebinde zu 3 Liter und ca. 43.000 Gefäße zu 25 Liter für das Gewerbe pendeln zwischen Küche und Abfallsammelzentrum hin und her. Bis Ende 2021 sind etwas mehr als

20 Mio. Kilogramm Altspeiseöl und -fett in Biodiesel-Raffinerien in Niederösterreich unter Zugabe von Methanol verestert worden. Aus einem Kilo alten Speiseöl entsteht etwa 0,85 Liter Biodiesel (normgerechter Treibstoff in DIN-Qualität). Jährlich werden in NÖ rund 780.000 Liter Biodiesel erzeugt, das entspricht einer CO₂-Einsparung von ca. 1.390 Tonnen. Die Biodieselproduktion bringt eine Erhöhung der Wertschöpfung für die Region und die Verringerung der Abhängigkeit von Energieimporten. In Niederösterreich werden jährlich knapp 1.000 Tonnen Altspeisefett gesammelt!

WAS GEHÖRT IN DEN NÖLI?

- + gebrauchte Frittier- und Bratfette/öle
- + Öle von eingelegten Speisen (Sardinen,...)
- + Butter- und Schweineschmalz
- + verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette

Was gehört NICHT in den NÖLI?

- Mineral-, Motor- und Schmieröle
- andere Flüssigkeiten und Chemikalien
- Mayonnaisen, Saucen und Dressings
- Speisereste und sonstige Abfälle



Foto: Fa. Münzer

Wie wird aus altem Speiseöl wertvoller Biodiesel?



Gebrauchtes Speiseöl und -fett kommt zu Hause in den NÖLI. Im ASZ (Altstoffsammelzentrum, Umwelthalle) kann der vollgefüllte NÖLI abgegeben werden. Dafür bekommt man kostenlos ein sauberes Kübel zurück.



Die vollen NÖLIs werden im ASZ in Gitterboxen gesammelt bis eine frachtbare Menge beisammen ist.



Die vollen Behälter werden nach Wien zur Firma Münzer transportiert.



Bei der Fa. Münzer werden die NÖLIs dann händisch geöffnet und entleert. Das Öl rinnt in einen Auffangbehälter.



Die leeren Kübel werden in speziellen Industriespülrinnen gereinigt und wieder an die Abfallverbände bzw. Altstoffsammelzentren in den Gemeinden ausgeliefert.



Das Altspeiseöl wird gereinigt und aufbereitet. Es wird danach an Biodiesel-Raffinerien in NÖ geliefert. Hier erfolgt die Veresterung unter Zugabe von Methanol. Reste aus der Reinigung (z.B. Brösel,...) werden zu Biogas vergärt.

Quelle/Fotos: GAH Hollabrunn (2); Fa. Münzer (3)

Gesucht: Betreuer*in für unsere Geschirrmobile (Anstellung 4h/Woche)

Die GAUL Geschirrmobile tragen wesentlich zu einem "sauberhaften Fest" bei. Für die **Betreuung, also für die Ausgabe und Rücknahme/Kontrolle von Geschirrmobilen, Spülern und Geschirr, suchen wir ab sofort eine aktive, verlässliche Unterstützung!**



- > geringfügige Anstellung ganzjährig für 4h pro Woche (Dienstort: Laa/Thaya)
- > Arbeitszeit: DI und DO ab 8 Uhr, Hauptsaison von März bis Oktober
- > Entlohnung nach Vereinbarung

Anforderungen:

- > Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Genauigkeit
- > freundliches und sicheres Auftreten
- > keine Scheu vor körperlicher Arbeit

Interesse?

Dann senden Sie Ihre Bewerbung bitte an gaul@gaul-laa.at

Infos unter www.gaul-laa.at oder telefonisch unter 02522/84300

Keine Lebensmittel im Abfall! Koch.Kunst-Buch ab sofort erhältlich!



Fast jeder kennt das: Bei der vielen Auswahl im Supermarkt wird oft das eine oder andere eingekauft, das gar nicht auf der Liste stand, oder man überschätzt sich schlicht und einfach bei der Menge an benötigten Lebensmitteln. Wohl kaum jemand kauft Lebensmittel mit dem Vorsatz ein, sie alsbald in den Hausmüll zu werfen. Trotzdem landen dadurch täglich 166 Tonnen von Brot, Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren, Fertigprodukten und Naschereien aus Haushalten allein im Restmüll – oft unverdorben und noch original verpackt.

Der Grund für das Wegwerfen von Lebensmitteln aus Haushalten ist nicht wirklich enträtselt. Jedenfalls liegt es weder am Haushaltseinkommen, noch an der Altersstruktur der Bewohner, denn Lebensmittel finden sich in den Mülltonnen aller Bevölkerungsschichten.

Fälschlicherweise glauben viele Menschen, dass ein Produkt nach dem angegebenen Mindesthaltbarkeitsdatum nicht mehr genießbar wäre...

Lebensmittel, die richtig gelagert wurden, können jedoch auch danach noch genossen werden – **einfach schauen, riechen, kosten!** Würden Sie Ihren Fernseher wegwerfen, nur weil die Garantie abgelaufen ist?



Aber was machen, mit dem Mehr an noch guten Lebensmitteln? Unsere Anregung für Sie zuhause:

Kreieren Sie köstliche Restl-Gerichte!

Im „KOCH.KUNST.BUCH“ der NÖ Umweltverbände finden sich Tipps für jede Jahreszeit – **regional, saisonal, restlos gut.** Das Buch ist ab sofort bei uns im Büro des GAUL um € 5,- erhältlich!

Taschenbecher für unterwegs jetzt kostenlos beim Gemeindeamt abholen



Zigarettenstummel sind klein – in Summe ergeben sie jedoch einen 5.000 Tonnen schweren giftigen Abfallberg, der unbedacht in der Natur landet. Eine einzige Kippe kann 40 bis 60 l Grundwasser verseuchen!

Für die richtige Entsorgung unterwegs stellen wir nun allen umweltbewussten Raucher*innen den NÖ "Taschenbecher" (Taschen-Aschenbecher) kostenlos zur Verfügung.

Sie können sich ab sofort in Ihrem Gemeindeamt oder im Büro des GAUL einen Taschenbecher abholen, Tschick-Stummel darin sammeln, in einen Restmüllbehälter entleeren und immer wieder verwenden.



ausdämpfen



sammeln



im Restmüll entleeren



Taschenbecher wiederverwenden

#Trennsetter 2022 werden und wirklich etwas bewegen



Mit #TRENNSSETTER hat Niederösterreich in der Abfallwirtschaft eine Marke gesetzt, mit der man das Umweltbewusstsein und die Trennmoral der Bevölkerung weiter schärfen will. Die neue Homepage trennsetter.at ist seit März online und startete gleich mit einem Ideenwettbewerb zum Thema Abfallvermeidung und -trennung.



#TRENN SETTER

**JETZT MITMACHEN
UND GEWINNEN!**

Das Land Niederösterreich und die NÖ Umweltverbände machen sich auf die Suche nach echten #Trennsettern und bekommen dabei prominente Unterstützung von Erfolgsautor Thomas Brezina, Comedian Michael Buchinger und Nachhaltigkeitsprofi Astrid Aschenbrenner.

Täglich werden in Niederösterreich rund 2.700 Tonnen Müll aus Haushalten entsorgt. Zwar werden etwa zwei Drittel davon bereits getrennt gesammelt und recycelt, dennoch verbleiben besonders im Restmüll Unmengen wertvoller Materialien. Gesucht sind daher kreative Köpfe aus ganz Niederösterreich, die mit ihren Konzepten und Projekten das Potential haben, zu echten Vorreiter*innen zu werden.

Die Teilnahme ist ganz einfach:

- **Ideen** zu den Themen Abfallvermeidung, Abfalltrennung oder Verwertung & Recycling entwickeln
- kurzes **Video aufnehmen**: Konzept vorstellen (Skizzen, Erklärungen oder sogar Prototyp)
- Auf trennsetter.at anmelden und **Video einreichen**
- **Juryauswahl** der besten Konzepte und Online-Publikums-**Voting** der Top 10-Einreichungen auf trennsetter.at - die meisten Likes gewinnen!

Jeder kann mitmachen!

Zur Teilnahme am Wettbewerb berechtigt sind alle Personen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in Niederösterreich, egal ob allein, als Familie, Schulklasse, Verein oder ganze Gemeinde.

Die Siegesprämie kann sich sehen lassen: 2.000 Euro erhält das Projekt mit den meisten Likes. Für Platz 2 gibt es 1.500 Euro und der dritte Platz wird mit 1.000 Euro belohnt. Außerdem erhalten alle ausgewählten Ideen ein Nachhaltigkeitspaket.

Die besten Vorschläge werden außerdem in den NÖ Abfallwirtschaftsplan aufgenommen und finden so unmittelbar in jeden Haushalt.

Infos und Teilnahme: [www.TRENNSETTER.AT](https://www.trennsetter.at)

Ideenwettbewerb!
Einreichfrist:
8. 5. 2022

Es geht um **Einfallsreichtum und innovative Antworten auf die Fragen:**

Wie können wir den Anteil der getrennten Wertstoffe erhöhen? Wie lassen sich noch verwendbare Bestandteile von Produkten vor dem Wegwerfen bewahren? Und wie können möglichst viele Menschen zum Mitmachen motiviert werden?

Abfall-Trenn-ABC neu!

Komplett überarbeitet wurde auch das "Trenn-ABC" - ab sofort ist die Suche nach "was kann ich wo getrennt entsorgen" noch übersichtlicher und einfacher! Auf trennsetter.at einfach Postleitzahl des Wohnorts und gesuchtes Stichwort eingeben – und schon wird der richtige Entsorgungsweg angezeigt!

Impressum: Herausgeber, Verleger und Medieninhaber: GAUL - Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Gerichtsbezirk Laa/Thaya, Stadtplatz 43, 2136 Laa/Thaya, Tel. 02522/84300, Fax: DW 30, e-mail: gaul@gaul-laa.at.

Für den Inhalt verantwortlich: Obfrau Bgm. Karin Gepperth, Geschäftsführer: Christian Muck, Redaktion: Karin Schild.

Offenlegung gem §25 Mediengesetz: Inhaber der Zeitung ist der GAUL, Grundlegende Richtung ist die Vollziehung des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes u. Teile des Bundes-AWG; Druckvorstufe: derGrafiker: Harry Krumböck, 2136 Laa/Thaya, Druck: Druckerei Laa, 2136 Laa/Thaya, gedruckt auf chlorfrei gebleichtem 100% Recyclingpapier, Bilder: GAUL, z.V.g.